

Gedenken an Minenunglück

WAGENHAUSEN Kürzlich hat sich eine kleinere Gruppe von Freunden der Militärgeschichte für die Opfer des tragischen Minenunglücks von 1944 im «Dschungel» beim Sepling eingefunden. Brigadier a. D. Peter Arbenz würdigte die Opfer mit seinem militärischen Gruss und einer kernigen Ansprache zur aktuellen militärpolitischen Lage.

Die Erinnerung an den Einsatz unserer Vorväter mit der Unterstützung ihrer Gattinnen und Familien von 1939 bis 1945 in öffentlichen Diensten, Hilfswerken, durch die Mobilisierung geschwächte Betriebe, Familienbetrieben und besonders Landwirtschaften verdienen heute noch unsere Anerkennung. Grosse Eltern, Urgrosseltern, welche den Krieg und seine Ängste noch miterlebt haben, tun gut daran, von den Ängsten der verschonten Schweiz zu sprechen, von Verdunkelung und Rationierung, obligatorischem Landdienst, Hilfsdiensten, Rotkreuzeinsätzen während und besonders nach dem Kriegsende für Deutschland, seine Flüchtlinge, aber auch für die Rückführung von Internierten, der Familienzusammenführungen.

Der militärhistorische Verein hat sich erneut für das kollektive Gewissen und die Erinnerung eingesetzt und zahlreiche Gäste bewirte und wird diese Tradition weiter führen, alle fünf Jahre mit einem «grossen Bahnhof» auch für Behördenmitglieder und Tambouren, um die Ehrfurcht vor den Leistungen von Militär und Volk zu würdigen. Weitere Informationen zum Verein: www.altekriegerfuesbat160.ch. (r.)